JUGENDSTADTRAT ORANIENBAUM-WÖRLITZ

Jahresbericht 04/24-04/25

DER START

Ziemlich genau vor einem Jahr, am 8. April 2024, konstituierte sich der Jugendstadtrat der Stadt Oranienbaum-Wörlitz zum ersten Mal. Die Idee dazu war bereits 2023 im Stadtrat der Einheitsgemeinde unter Federführung von Kuno Wendt (SPD) geboren und vorangetrieben worden. Mittels Briefwahl unter den Zwölf- bis Zwanzigjährigen im Februar 2024 fiel die Wahl auf acht Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren: Salomé Richter, Anna Soika, Hanna Zabel, Henning Habel, Noah Koltzenburg, Friedrich Hagen Fuß, Karl Pinkert und Emilian Zimmer. Friedrich, der einfach Fred gerufen wird, und Hanna wurden zum Vorstand gewählt.

KONSTITUIERENDE SITZUNG IM APRIL 2024

Bereits im Mai 2024 wurde die erste Sitzung einberufen. Dann kam es in der weiteren Arbeit jedoch zu Verzögerungen, denn aufgrund der Kommunalwahl wurde ein neuer Stadtrat für Oranienbaum-Wörlitz gewählt. Dieser bestimmte am 23. Juli 2024 Martina Weigel zur Beauftragten und als Vorstand für den Jugendstadtrat. Sie selbst sieht sich jedoch mehr als Mentorin, die die Jugendlichen zur selbständigen Arbeit führen und befähigen möchte.

SITZUNG DES JUGENDSTADTRATES IM AMPELHAUS ORANIENBAUM

JUGENDCLUB - JA ODER NEIN?

Nach einem ersten Kennenlernen mit Frau Weigel kamen die Jugendstadträte im Jahr 2024 noch zweimal und 2025 bereits wieder im März zusammen. Großer Dank gilt an dieser Stelle Jana Pfeifer (Bürgervereinigung MUT), in deren wunderschönem AMPELHAUS kostenlos getagt werden darf. Neben den formalen Schwierigkeiten der fristgerechten Erstellung von Einladungen, dem Einhalten von Tagesordnungen oder dem korrekten Verfassen von Protokollen versuchten die Jugendlichen immer, auch inhaltlich konkret zu arbeiten. Früh zeichnete sich der Wunsch nach Treffpunkten in den Ortsteilen ab. Mit Unterstützung des CDU-Regionalverbandes Wörlitzer Winkel konnte eine Sitzgarnitur am Busbahnhof Oranienbaum aufgestellt werden, die auch sehr gut angenommen wird. Die Frage nach einem weiteren Jugendclub stellte sich hingegen nicht, geht es doch eher darum, sich einfach nur ungestört treffen zu können. Dennoch wurde dem Jugendclub im neuen Gemeindezentrum Vockerode bereits ein offizieller Besuch abgestattet. Dieser Treff ist hervorragend ausgestattet und hat von Montag bis Freitag geöffnet. Diskutiert wurde intensiv, warum die Clubs – ein zweiter wird in Wörlitz betrieben – nicht mehr genutzt werden. Die Gründe liegen zum einen in der Erreichbarkeit (fehlende Busverbindungen), zum anderen aber in der mangelnden Bekanntheit bzw. Öffentlichkeitsarbeit und vielleicht auch an zu wenig spannenden Angeboten.

BESUCH IM JUGENDCLUB VOCKERODE

TREFFPUNKTE IN DEN ORTSTEILEN

Es liegt im Interesse der Jugendstadträte, auch die anderen Ortsteile nicht aus dem Blick zu verlieren. Um so größer ist die Freude darüber, dass Anfang April 2025 je ein überdachter Picknickplatz („Futterraufe“) nach Horstdorf und nach Kakau gebracht werden konnte. Ein dritter wurde zwischengelagert, denn es soll einen Aufruf an die Kinder und Jugendlichen der Einheitsgemeinde geben, wo sie diesen gern hinstellen möchten. Die drei Futterraufen wurden übrigens an der ehemaligen Draisinenstation am Ortseingang Oranienbaum geborgen, wo sie schon seit vielen Jahren ungenutzt standen und sicherlich irgendwann verrottet wären. Es hat einige Mühen und drei Monate Zeit gekostet, den Eigentümer herauszufinden. Dieser hat sie den Jugendlichen tatsächlich geschenkt. Beim spektakulären Transport der drei Sitzmöbel halfen neben den Jugendlichen die FFW Oranienbaum, der Bauhof der Stadt und der Ortsbürgermeister von Horstdorf Lars Dräger mit. Dirk Möser (Die Linke) stellte kostenlose Getränke zur Verfügung. Unterstellt man, dass ein solcher Picknickplatz neu etwa 900 € kostet, so haben die Jugendstadträte hier einen ordentlichen Wert geschaffen.

DIE DREI “FUTTERRAUFEN” SIND MÄCHTIG SCHWER: 4 MANN - 4 ECKEN REICHT DA NCIHT.

HANNA UND KARL, FFW ORANIENBAUM, BAUHOF UND VIELE HELFER

W-LAN AM BUSBAHNHOF ORANIENBAUM

Größeres Kopfzerbrechen bereitet der Wunsch nach kostenlosem W-LAN am Oranienbaumer Busbahnhof. Täglich warten hier viele Kinder und Jugendliche auf ihre Schulbusse. Früher gab es eine kostenlose Internetverbindung durch die Stadtinfo. Nach deren Schließung im Oktober 2023 wurde aber auch der dortige Anschluss abgestellt. Es gab intensive Kontakte mit WittenbergNet, denn es geht ja nicht nur um die Einrichtung, sondern auch um die monatlichen Kosten für einen solchen Anschluss. Leider konnte uns dort niemand helfen. Die Jugendstadträte müssen andere Möglichkeiten ausloten.

BESUCH IM LANDTAG

Zu einem weiteren Höhepunkt wurde der Besuch im Landtag von Sachsen-Anhalt am 27. März 2025. Eingeladen hatte die Landtagsabgeordnete und Stadträtin Karin Tschernich-Weiske (CDU). Insbesondere der gemeinsame Imbiss mit der Bildungsministerin Eva Feußner und das intensive Gespräch mit ihr über Lehrermangel und katastrophalen Schülerverkehr oder die Sinnhaftigkeit eines generellen Handyverbotes an Schulen werden in Erinnerung bleiben. Danke an Jörg Richter, den Vater von Salomé, und Stadtratsmitglied in Oranienbaum-Wörlitz (CDU) für die Bereitstellung seines Busses.

AUF NACH MAGDEBURG!

DISKUSSION MIT BILDUNGSMINISTERIN EVA FEUSSNER (2.V.R.)

KOOPERATION & AUSBLICK

Ein weiteres Projekt, das im Augenblick vorbereitet wird, ist eine große Mopedausfahrt für die Jugendlichen des Ortes. Viele Eckpunkte müssen im Konzept berücksichtigt werden. Geplanter Termin ist Ende April 2025.

Wichtig ist den jungen Stadträten eine enge Verbindung zur Stadt Oranienbaum-Wörlitz und deren Stadtrat. Inzwischen erhalten sie regelmäßig Einladungen zu den Stadtratssitzungen und haben dort einen festen Platz. Die Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport, Jugend und Soziales (Kulturausschuss), der eigentlich der inhaltlich zuständige Ausschuss für den Jugendstadtrat ist, muss hingegen noch verbessert werden. Leider hat das Jugendparlament auch noch keine offizielle E-Mail-Adresse von der Stadt zur Verfügung gestellt bekommen.

Aber auch ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit müssen die Jugendstadträte noch verbessern, gerade auch in den Social-Media-Kanälen. Denn so könnte man die Frage vermeiden, was die Jugendvertretung eigentlich so macht. Es zeichnet sich jedoch schon wieder ein typisches Phänomen aller ehrenamtlicher Arbeit ab: Wenige Personen engagieren sich gleich mehrfach auch noch an anderer Stelle.

WWW.INSTAGRAM.COM/JSR_ORANIENBAUMWOERLITZ

JUGENDSTADTRAT ORANIENBAUM-WÖRLITZ

HANNA ZABEL

FRED FUSS

HENNING HABEL

SALOMÉ RICHTER

Jugend Stadtrat Oranienbaum-Wörlitz

EMILIAN ZIMMER

KARL PINKERT

NOAH KOLTZENBURG

ANNA SOIKA

MARTINA WEIGEL